

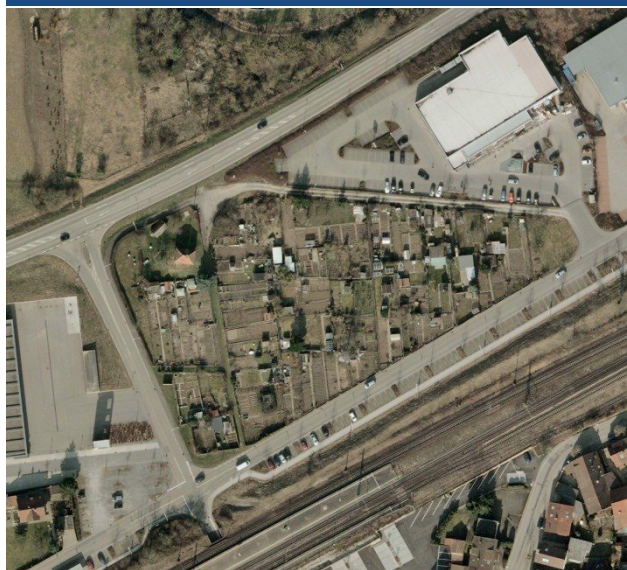
# LAUFFENER BOTE

40. Woche

01.10.2015

Die Weinstadt am Neckarufer • [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de)

## Bürgerversammlung - Mittwoch, 7. Oktober



Zur diesjährigen Bürgerversammlung lädt Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger herzlich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am

**Mittwoch, 7. Oktober, um 19 Uhr, in die Stadthalle**

ein.

### Schwerpunktthemen:

- Neuordnung Einzelhandelsstandort im Brühl
- Windkraftstandort LB 01 der Region Stuttgart
- Konzept Hölderlinhaus und Stadtmuseum
- Aufnahme von Asylbewerbern



### Aktuelles

- Bürgermeister-sprechstunde wegen des Feiertags erst am zweiten Samstag, am 10. Oktober (Seite 9)
- Jährliche Weinlese ist in Lauffen a.N. in vollem Gange (Seite 3)



### Kultur

- Neue ku'le Saison in der KuMa (Seite 8)
- Lesung aus der Biographie von Robert Gradmann am Freitag, 9. Oktober, um 20 Uhr im Museum im Klosterhof (Seite 4)



### Amtliches

- Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses (Seite 10)
- Vermeiden Sie in der Erntezeit aus Sicherheitsgründen Verschmutzungen von Straßen und Wegen (Seite 11)
- Bekanntmachung des Ergebnisses der Vorprüfung zur Feststellung der Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung—§3a UVP-Gesetz (Seite 10)

**Weinstitut  
Württemberg  
zertifiziert  
„Wein auf  
der Insel“  
neu**

(Näheres S. 4)

# Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

## Stadtverwaltung Lauffen a.N.

Tel. 106-0

Telefax: 07133/106-19

Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>Redaktion Lauffener Bote: [bote@Lauffen-a-n.de](mailto:bote@Lauffen-a-n.de)

Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10

## Bürgerbüro Lauffen a.N.

### Sprechstunden Bürgerbüro

Montag bis Freitag jeweils

Samstag

8.00 bis 18.00 Uhr

9.00 bis 13.00 Uhr

### Sprechstunden übrige Ämter:

Montag bis Freitag jeweils

außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung

8.00 bis 12.00 Uhr

## Bürgerreferentin

Tel. 106-16

## Bauhof

Tel. 21498

## Stadtgärtnerei

Tel. 21594

## Städt. Kläranlage

Tel. 5160

## Freibad „Ulrichsheide“

Tel. 4331

## Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27

Tel. 9018283

## Stadhalle/Sporthalle

Tel. 12911 oder 0172/5926004

## BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)

Tel. 200065

## Kindertagesstätten/Kindergärten

Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32

Tel. 5650

Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1

Tel. 14796

Kindergarten, Charlottenstr. 95

Tel. 16676

Kindergarten Karlstraße, Karlstr. 70

Tel. 21407

Kindergarten, Brombeerweg 7

Tel. 963831

Kindergarten Neckarstraße 68

Tel. 2039283

Ev. Familienzentrum Senfkorn, Körnerstraße 15

Tel. 5749

Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1

Tel. 6356

Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7

Tel. 204210/11

## Schulen

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1

Tel. 5137

Hort u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule

Tel. 963125

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87

Tel. 4829

Hort u. Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule

Tel. 962340

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87

Tel. 7673

Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15

Tel. 7901

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37

Tel. 6868

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17

Tel. 7207

Schulsozialarbeit für Werkrealschule

Tel. 0172/9051797

Schulsozialarbeit für Real-/Erich-Kästner-Schule

Tel. 0173/9108042

Schulsozialarbeit für Herzog-Ulrich-Schule

Tel. 0173/8509852

Schulsozialarbeit für Gymnasium/Hölderlin-Grundschule

Tel. 2024884

Kaywald-Schule f. Geistig- und

Körperbehinderte, Charlottenstr. 91

Tel. 98030

Musikschule Lauffen a.N. und

Tel. 4894

Umgebung, Südstraße 25

Fax 5664

Volkshochschule, Rathaus EG

Tel. 106-51

Anmeldung auch im Bürgerbüro

Fax 9014347

## Museum der Stadt Lauffen a.N.

Tel. 12222

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils

14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

## Polizeirevier Lauffen a.N.

Tel. 20 90 oder 110

## Feuerwehr Notruf

Tel. 112

## Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N.

Tel. 21293

## Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser)

Tel. 07131/562562

## nach Dienstschluss

Tel. 07131/562588

## Stromstörungen

Tel. 07131/610800

## Notariate

Notariat I; Tel. 2029610 – Notariat II; Tel. 2029621

## Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)

Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr

## Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)

Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

## Mülldeponie Stetten

Tel. 07138/6676

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und

von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr

Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel mittwochs von

6.00 bis 16.00 Uhr.

## Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a.N.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter [www.bahn.de](http://www.bahn.de) reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)

## Postfiliale (Postagentur)

Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Do., 9 bis 13 Uhr;

14 bis 18.30 Uhr, Fr., 9 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13 Uhr

Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. bis Fr., 8.30 bis 13 Uhr,

14.30 bis 18.15 Uhr; Sa., 8 bis 13 Uhr

## Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle

IAV-Stelle für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen

und deren Angehörige

Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger

Tel. 9858-25

## Beschützende Werkstätte – Eingliederungshilfe

Kontaktperson: Oliver Beduhn

Tel. 2023970

## Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim

Pflegedienstleitung: Schwester Brigitta

Tel. 9858-24

Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern

Tel. 9858-26

## Wochenenddienst

03./04.10.2015: Schwestern Irina, Madeleine, Susanne, Bettina, Katja

B., Diana, Pfleger Tobias

Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18

Tel. 9858-24

Hospizdienst, Frau Lore Fahrbach

Tel. 14863

## Krankenpflege

Arbeiter-Samariter-Bund, Bahnhofstr. 39, Lauffen

Tel. 9530-0

Häusliche Krankenpflege

Tel. 9530-11

Mobiler Sozialer Dienst

Tel. 9530-11

Essen auf Rädern

Tel. 9530-15

d'hoim Pflegeservice

Tel. 07135/939922

Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3

Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg

Tel. 991-0, Fax 991-499

## Ärztlicher Notdienst

Montag – Freitag: 19 bis 7 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16,

Samstag, Sonn- und Feiertag:

8 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstr 11,

20 bis 8 Uhr: Notfallpraxis Talheim

Zentrale Rufnummer:

07133/900790

HNO-Notdienst, Am Gesundbrunnen 20–26, 74078 Heilbronn,

Samstag, Sonntag und Feiertage von 10–20 Uhr, ohne Voranmeldung

## Kinderärztlicher Notfalldienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinder-

klinik Heilbronn. Werktags 19–22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für

unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt

unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.

## Zahnärztlicher Notfalldienst

Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen

erfahren Sie unter

Tel. 0711/7877712

Bereitschaftsdienst der Augenärzte

kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.

## Unfallrettungsdienst und Krankentransporte

Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)

Tel. 112

Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl)

Tel. 19222

## Hebammen

Caroline Eisele, Tel. 9294757; Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255;

Michelle Buchholz, Tel. 07133/2283323

## Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere

03./04.10.2015

Dr. Kemmet, Heilbronn

Tel. 07131/912120

Dres. Haberkern, Neckarsulm

Tel. 07132/8061

## Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr

03.10.: Theodor-Heuss-Apo., G-Kohl-Str. 21, Brackenh. Tel. 07135/4307

04.10.: Rosen-Apo., Rathausplatz 34, Talheim

Tel. 07133/98620



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.

Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger

Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49–55, 74336 Brackenheim,

Telefon (07135) 104-200, Fax 104-160.



## Jährliche Weinlese in Lauffen a.N.



Blick über Lauffen aus den Weinbergen.

**„Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken“, schrieb einst Johann Wolfgang von Goethe. Zur damaligen Zeit schon von dem Dichter verehrt, spielt der Wein auch heute noch für die Stadt Lauffen am Neckar eine bedeutende Rolle.**

Bei strahlendem Sonnenschein findet dieses Jahr die Weinlese in den Weinbergen rund um Lauffen a.N. statt. Bei einem Streifzug durch die Weinberge trifft man auf einige Lesemannschaften, die gerne über die diesjährige Weinlese berichten.



Die Samtrotternte wird verladen.

Auch Friedrich Sautter nutzt das schöne Wetter, um mit seiner Frau und den 10 Erntehelfern die Samtrotternte einzuholen. Acht seiner Erntehelfer stammen aus Polen und erleichtern ihm die mühselige Arbeit. „Die Qualität der Trauben ist in diesem Jahr hervorragend und auch die Menge ist zufriedenstellend“, sagt Herr Sautter über die diesjährige Weinlese.

Die Lesemannschaft des „Katzenbeißer Carrus“ besteht aus 15 fleißigen Männern und Frauen, die gerne bei der Lese von Spätburgunder und Kerner helfen. „Wenn die Ernte

die nächsten hundert Jahre so wäre, dann würden wir das unterschreiben“, so wird die Qualität und die Menge der Ernte hier beschrieben.

Die meisten Lesemannschaften bevorzugen die traditionelle Lese von Hand, da die Steillagen vieler Weinberge nach wie vor nicht für die maschinelle Bearbeitung geeignet sind. Liegt die Steigung der Weinberge unter 40 %, kann eine maschinelle Lese mit einem Vollernter durchgeführt werden. Albrecht Stricker teilt sich mit 3 weiteren Winzern einen Vollernter, dieser ist 18 bis 22 Stunden täglich in Betrieb und benötigt zudem noch zwei Stunden zur Reinigung. Herr Stricker lässt 30 % seiner Weinberge maschinell ernten, dennoch ist dabei eine Vorlese per Hand erforderlich, denn faulige und grüne Trauben müssen entfernt werden.



Der Vollernter im Einsatz.

Die Lese nimmt ohne die Vorbereitungszeit nur halb so viel Zeit in Anspruch, wie die traditionelle Lese per Hand und benötigt zudem weniger Helfer. Eine Lese mit dem Vollernter wird allerdings erst empfohlen, wenn die Weinreben ein Alter von 5 bis 6 Jahren erreicht

haben, da sie durch die ausgeprägte Verholzung keinen Schaden mehr nehmen können. Die gelesenen Trauben werden vor der Abgabe mit Schwefel versetzt, um die Oxidation hinauszuzögern. „Dies mindert die Qualität des Weines nicht“, erläutert Herr Stricker.

Letztendlich sind die meisten Winzer mit der Ernte vollauf zufrieden. Die Trauben sind in diesem Jahr besonders gesund, was unter anderem an dem sonnigen Wetter liegt. So kann man sicher sein, dass auch in diesem Jahr ein sehr guter Wein produziert werden wird.



Die Lesemannschaft des „Katzenbeißer Carrus“ macht eine Pause.



Der Vollernter beim Entladen der Trauben.

Den Winzern und deren zahlreichen Helfern gilt hierfür ein herzliches Dankeschön.

Text und Bilder: Sabine Braun und Mona Neuberger

## Weininstitut Württemberg zertifiziert Lauffener Weinfest „Wein auf der Insel“ neu Lauffener freuen sich über erneute Zertifizierung



Das Weinfest „Wein auf der Insel“ in Lauffen darf sich weiterhin „Empfohlenes Württembergischer Weinfest“ nennen. Das Weininstitut Württemberg hat das Weinfest erneut zertifiziert. Erstmals hatte es die Auszeichnung vor 6 Jahren erhalten.

Die Prüfer schätzen an dem Weinfest neben der Vielfalt und Qualität der angebotenen Weine und Speisen insbesondere seine Atmosphäre. Die Prüfer vom Weininstitut Württemberg führten die für die begehrte Auszeichnung notwendigen Prüfungen im Rahmen des vom 5. bis 7. September ausgetragenen Festes durch.

Das romantische Lauffener Weinfest auf der Rathausinsel, umgeben vom Neckar, wurde 2004 erstmals gefeiert. Traditionell am ersten Wochenende im September bietet das Fest seinen Besuchern in einmaliger Atmosphäre Gelegenheit, sich durch die gesamte Lauffener Weinwelt durchzuprobieren. So servierten auch dieses Jahr die Lauffener Weingärtner eG und deren Jungwinzervereinigung „Vinitiative“ ihre erstklassige, genossenschaftliche Weinqualität. Dazu kamen die privaten Lauffener Weingüter Eberbach-Schäfer, Hirschmüller, Schaaf, Wörthmann und Michael Schiefer mit ihren exklusiven Weinkreationen. Auf kulinarischer Seite werden die Gäste bei „Wein auf der Insel“ stets mit allerlei Köstlichkeiten lokaler Betriebe mit unterschiedlichster Küche verwöhnt. Und auch wer ohne Alkohol feiern möchte, kommt auf seine Kosten: Für

alkoholfreie Getränke wird ebenso gesorgt wie für leckere Kaffeespezialitäten. Das über 3 Abende laufende Fest wurde auch diesmal untermauert von Live-Musik verschiedener Richtungen, Swing-, Jazz-, Blues-, Rock- und Popklänge waren zu hören. Dazu kommt bei „Wein auf der Insel“ seit jeher ein attraktives Rahmenprogramm:

Die Württembergische Weinkönigin ist anwesend, und besonders beliebt ist am Sonntagnachmittag der spannende Weincontest. Hierbei müssen vorangemeldete Teams die Rebsorten mehrerer verkosteter Weine bestimmen und auch das Publikum darf im Rahmen eines Publikumsquiz mitraten.

Horst Reuschle, vom Weininstitut mit der Abnahme der Prüfung und der Zertifizierung des Weinfestes betraut, schwärmt: „Wein auf der Insel setzt Jahr für Jahr Maßstäbe: Unglaubliche 80 Weine von verschiedenen Anbietern aus Lauffen sowie ein qualitativ hochwertiges Speisenangebot, in perfekter Harmonie mit der einmaligen Atmosphäre der Neckarinsel in der Dämmerung und der romantischen Beleuchtung, da kann man schon ins Schwärmen kommen“.

## Aus den Lebenserinnerungen von Robert Gradmann



**ROBERT  
GRADMANN**  
WEGBEREITER DER ÖKOLOGIE

Lesung von Jürgen Reiner mit einer Biowein-Probe aus der Gradmann-Serie der Lauffener Weingärtner eG

„An der merkwürdigsten Stelle des Neckartals bin ich geboren ...“ – so

beginnt Robert Gradmann seine „Lebenserinnerungen“ mit Verweis auf den geografisch interessanten „Lauffener Umlaufberg“ und seine ihn umgebenden Prallhänge.

Mit zahlreichen Anekdoten erzählt Gradmann rückblickend aus seinem Leben. Jürgen Reiner liest am Freitag, 9. Oktober, um 20 Uhr, im Lauffener Museum im Klosterhof aus der Biografie von Robert Gradmann.



Dazu gibt es eine Weinprobe mit der nach Robert Gradmann benannten Bio-Weinserie der Lauffener Weingärtner eG, präsentiert von Albrecht Stricker. Der Eintritt beträgt an der Abendkasse 4 Euro, mit Weinprobe 10 Euro.

**Kurzinfo: „Der Öko-Pionier Robert Gradmann – von Pflanzengesellschaften bis zur Siedlungsgeschichte“ – Die Sonderausstellung anlässlich des 150. Geburtstags von Robert Gradmann im Lauffener Museum im Klosterhof ist noch bis einschließlich Sonntag, 18. Oktober 2015, zu sehen.**

**Sie ist jeden Samstag und Sonntag von 14 – 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.**



## Besucher erleben bei Sonnenschein die Vielfalt des Neckars

### Neckaraktionstag war wieder ein voller Erfolg

Das tolle Herbstwetter und die vielfältigen Angebote rund um den Neckar genossen die vielen Lauffenerinnen und Lauffener sowie die auswärtigen Gäste am vergangenen Sonntag auf dem Kiesplatz sowie im Oberwasser der Schleuse. Die unterschiedlichen Aktionen sorgten für Freude und Genuss bei Groß und Klein.

Den Neckar erlebbar zu machen, dass ich das Ziel, welches die Stadt mit dem Umbau des Kiesplatzes und des Neckarufers im Jahr 2013 erreichen wollte. Um den Neckar als Mittelpunkt der Stadt aktiv erlebbar zu machen, unterstützt die Stadt immer wieder Angebote und Aktionen, wie den Aktionstag „Unser Neckar“. In Kooperation mit Vereinen, Einrichtungen, Organisationen und Betrieben unserer Stadt, ist dies am vergangenen Wochenende wieder einmal hervorragend gelungen.



Fischmobil des Landesfischereiverbandes in Kooperation mit dem BUND

„Wahnsinn, was die Stadt und der Fluss alles zu bieten hat“, interessiert

drehten die Besucher Ihre Runde auf dem Kiesplatz. Ob bei der Schleusenrundfahrt, beim Fischmobil des Landesfischereiverbandes, bei den Verkaufs- und Verkostungsständen des Regionalmarkts oder in der Kneippanlage, die Besucher konnten viel Neues erfahren und erleben. Das Heilbronner Spielmobil sowie der Regiswindis-Waldorfkindergarten sorgten für Spaß bei den kleinsten Besuchern.

Ihr Können bewiesen insgesamt drei Mannschaften beim Beachvolleyballturnier. Dank der Unterstützung des Sportshop Eimüllner und der Stadt Lauffen a.N. konnten kleine Preise überreicht werden. Im Oberwasser der Schleuse konnten die Mutigen beim Segeln und Kanu fahren den Fluss hautnah erleben.



Spiel um Platz 1 beim Beachvolleyballturnier

Allen beteiligten Vereinen, Einrichtungen, Organisationen und Betrieben gilt ein herzliches Dankeschön für Ihre Engagement und Ihren Beitrag, den Neckar als Erlebnisraum entdecken zu können. ■



Blick auf den Kiesplatz



Regionalmarkt



Der Kneippverein präsentierte seine Anlage

## Bürgerversammlung am 7. Oktober, um 19 Uhr

Aktuell beschäftigen die Bürgerinnen und Bürger sowie die Verwaltung der Stadt Lauffen a.N. vier Themen. Im Rahmen einer Bürgerversammlung am Mittwoch, 7. Oktober, um 19 Uhr, in der Stadthalle erläutert Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger die Hintergründe und stellt die Themen zur Diskussion.

1. Begrüßung
2. Vorstellung und Diskussion aktueller Themen:
  - Einzelhandelsstandort Brühl
  - Windkraft
  - Hölderlinhaus
  - Aufnahme von Asylbewerbern
3. Anfragen aus der Bürgerschaft

Die Veranstaltung wird anschließend bewirtet.

Eine Bürgerversammlung soll neben den regelmäßigen öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse insbesondere eine Möglichkeit dafür bieten, dass die Bevölkerung Gelegenheit hat, selbst ihren Willen zu bekunden, Fragen zu stellen sowie Vorschläge und Anregungen zu geben. ■



Eines der Themen bei der Bürgerversammlung: Das Hölderlin-Haus.



## Konzert zum Erntedank

es musizieren Schülerinnen & Schüler der Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung (ZV)

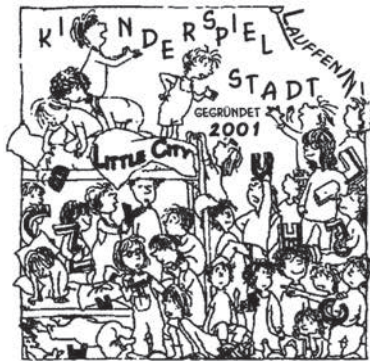
Moderation: Annemarie Gutensohn

**4. Oktober 2015 - 17 Uhr**  
Pauluszentrum Lauffen  
Schillerstraße 45



## Little City 2016

Wir sind wieder da  
– wieder hier!



Nach der wohlverdienten Verschnaufpause meldet sich Little City wieder zurück. Mit frischem Schwung und vielen neuen Ideen, gehen wir vom 1. bis 6. August 2016 in die 8. Kinderspielstadtrunde.

Allen Betreuern und Betreuerinnen des letzten Abenteuers Kinderspielstadt geht in den nächsten Wochen ein Schreiben zu. ■

## Historische Stadtführung mit Stadtbüttel Hillers Loui



Stadtbüttel Hillers Loui alias Andrea Täschner erinnert sich an Geschichten, Menschen und Ereignisse.

Es war nicht immer einfach Kirche und Burg, Dorf und Stadt unter einen Hut zu bringen.

Treffpunkt: 17 Uhr an der Rathausburg, Kosten: 5 €.

Anmeldung bei Andrea Täschner, Tel. 07133/17593. ■

## Information zum VDSL-Ausbau der Telekom Deutschland am 5. Oktober in der Stadthalle

**Lauffen a.N. erhält Vectoring-VDSL, welches in den letzten 10 Monaten errichtet wurde und zum 12. Oktober in Betrieb geht. Danach ist es erstmals möglich, die neuen VDSL-Anschlüsse zu buchen und mit Hochgeschwindigkeit über die weltweite Datenautobahn zu fahren.**

Die Geschwindigkeit der Datenübertragung wird je nach Entfernung zum neu aufgebauten Schaltgehäuse bis zu 50 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) im Download erreichen. Der VDSL-Ausbau (Very High Speed Digital Subscriber Line) in Lauffen a.N. ist bis dahin von der Telekom abgeschlossen.

Um die interessierten Bürger über die bisherigen Maßnahmen und die zukünftigen Möglichkeiten zu informieren, wird die Telekom am

**Montag, 5. Oktober, um 19.30 Uhr,** in der Stadthalle Lauffen, Charlotten-

straße 89 eine Informationsveranstaltung anbieten.

Zum Start am 12. Oktober wird es zwei verschiedene VDSL-Anschlüsse geben. Die erste Variante bietet mit einer maximalen Geschwindigkeit von 50 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) den Einstieg in die VDSL-Welt. Die eingebaute Technik, die sogenannte Vectoring-Technik kann aber auch Anschlüsse mit bis zu 100 Mbit/s bieten, also eine Verdopplung der Geschwindigkeit. Beim Heraufladen wird sich die Geschwindigkeit mit Vectoring sogar vervierfachen – von bis zu 10 Mbit/s (VDSL 50) auf bis zu 40 Mbit/s (VDSL 100), je nach Entfernung zum jetzt neu errichteten Schaltgehäuse. Die höheren Geschwindigkeiten im Netz werden durch den Einsatz der Vectoring-Technik möglich. Die neue Technik beseitigt die elektromagnetischen Störungen, die auf der Kupferleitung auftreten.

Die Telekom weist darauf hin, dass ein Wechsel auf das glasfaserbasierte VDSL-Netz und die somit erhältliche höhere Bandbreite, nur durch den Kunden selbst veranlasst bzw. beauftragt werden kann, da hier neue Tarife gelten, von alleine passiert also nichts, jeder muss selbst aktiv werden.

Interessierte Bürger können sich schon heute bei den Telekom Shops in Heilbronn vorab über Preise und Tarife informieren und auch registrieren lassen. Die Buchung ist erst ab dem 12. Oktober möglich. Ab diesem Tag werden auch Vertriebsmitarbeiter der Telekom von Haus zu Haus unterwegs sein, um die persönliche Beratung anzubieten.

Die Mitarbeiter tragen alle einen Ausweis zur Legitimation und sind als Telekom-Mitarbeiter zu erkennen. ■





Nach dem Abstecher nach Paris, machen sich Götz Alsmann und seine Band nun auf in Richtung Broadway – den Ort, wo klassische Musicals und unsterbliche Revue-schlager seit jeher das Rückgrat des „American Songbook“ bildeten. Ihre musikalische Weltreise führt sie am Donnerstag, 15. Oktober, um 20 Uhr auch in die Lauffener Stadthalle.

## Götz Alsmann & Band: Broadway Unsterbliche Melodien des „American Songbook“



Götz Alsmann, begnadeter Musiker und Entertainer, nimmt die Besucher musikalisch mit an den Broadway.  
(Foto © 2014 Bill Douthart/Universal Music)

Im Gepäck haben sie unsterbliche Kompositionen von Cole Porter, George Gershwin, Jerome Kern, Rodgers & Hammerstein und vielen anderen Broadway-Größen. Karten gibt es im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) nur noch in Kategorie 3 (19 €/14 € (Schüler/Stud.)). Bestellen kann man sie auch unter [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de). Kategorie 1 und 2 sind bereits ausverkauft. Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N. ■

## Geisterstädte und Megacities

Der Journalist Peter Laufmann nahm bei seinem Vortrag im Museum seine Zuhörer mit auf eine interessante Zeitreise



Von Jericho bis Mumbai beleuchtete Peter Laufmann das menschliche Zusammenleben in Siedlungen und Städten.

**Kleine Krebse können es, der Nacktmull kann es und die Bienen sowieso: Formen des Zusammenlebens organisieren. Warum hat es beim Einzelkämpfer Mensch so lange gedauert, bis er Siedlungen gegründet hat, fragte der Münchner Journalist Peter Laufmann bei seinem Vortrag in Lauffen und hatte natürlich eine Antwort parat: Die Eiszeit war's.**

Aber dann ging es schon bald in die Vollen, schon vor 12.000 Jahren wurde die „Gartensiedlung“ Jericho gegründet und vor 6.000 Jahren entstand nahe am Euphrat Uruk, „eine Siedlung mit zentraler Verwaltung,

Spezialisierung, Märkten und immerhin 2000 Einwohnern“. Damaskus und Aleppo zogen nach. In der Antike kam die westlichere Besiedlung dazu, die Griechen bauten ihre bedeutenden Städte Troja, Athen, Sparta, Milet. Angeblich 753 gegründet, laut Laufmann aber eher ein gewachsener Zusammenschluss der Siedlungen um und an den sieben Hügeln, entstand eine erste Megacity: Rom, „damals das Maß aller Dinge“.

Die Römer halfen dann auch den unsrigen auf die Stadtbau-Sprünge, Trier (wohl die älteste Stadt Deutschlands) entstand, Aachen und Arnstadt. Zwischen dem 9. und dem 13. Jahrhundert wurde eifrig gebaut, „danach gab es eigentlich alle deutschen Städte“.

170.000 Siedlungen gab es bis zum Mittelalter in Deutschland, berichtete Laufmann, „etwa jede vierte davon wurde aufgegeben“. Landflucht und Epidemien waren Ursachen für die „Wüstungen“. Als aktuelles Wüstungs-Beispiel nannte der Journalist die russische Bergarbeitersiedlung „Pyramiden“ (Spitzbergen), mit ehemals 2000 Einwohnern, die wegen Unrentabilität 1998 aufgegeben und geräumt wurde.

Natur und Siedlungen, für Laufmann kein Widerspruch. Im Gegenteil, in den Städten, in denen in Deutschland immerhin 55 Prozent der Bevölkerung leben, finden Tiere oft Lebensraum in Nischen. So hat Berlin die Hälfte aller Nachtigallen Europas und im Bahnhof Zürich gibt es die größte Population an Zauneidechsen.

Dass zwölf Personen auf einem Quadratmeter im Vorortzug Platz finden müssen, ist unvorstellbar. In Mumbai, einer der größten Städte der Welt, ist es Realität, so Peter Laufmann. In China ist eine Großstadt für bis zu 130 Millionen Menschen geplant, die westlichen Urbanitätsplanungen gehen aber eher wieder zu kleineren Siedlungsformen.

„Für Menschen gemacht, nicht für Autos und digital bestens ausgerüstet“, so sieht Peter Laufmann die Städte der Zukunft in Deutschland. Die Kommunen sollen in der Lage sein, auch einen Teil der Versorgung der Bevölkerung zu übernehmen, „urban gardening bietet einen Vorgeschmack“. Das Miteinander wird wieder stärker betont werden müssen, analysiert Laufmann, „Kooperation statt Konfrontation“ ist seine Prognose für die Zukunft.

Text und Bild: Ulrike Kieser-Hess

## Neues Traumpaar der schwäbischen Kabarett-Comedy



### Sabine Essinger („Frau Fleischle“) und Eckhard Grauer („Leibssle“) im Wechselbad der Gefühle

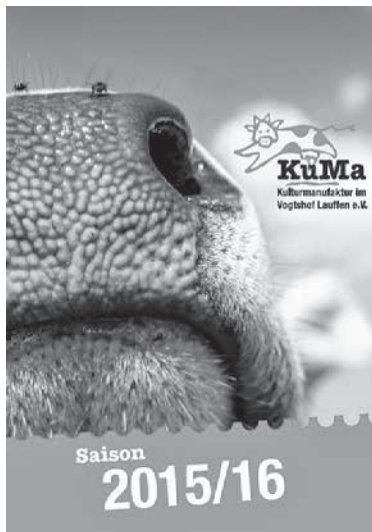
Die Schöpfer der funk- und fernseh-bekanntesten Figuren „Frau Fleischle“ bzw. „Leibssle“, Sabine Essinger und Eckhard Grauer, haben sich nach dem Ende der NeuenMuseumsGesellschaft zusammen getan und entführen die

Zuschauer nun auf den reichlich mit Fettnäpfchen und Fallstricken gepflasterten Pfad des Zwischenmenschlichen. Der Schwäbische Albverein präsentiert dieses „Duo infernale“ der schwäbischen Kabarett-Comedy, die sich nun „Hardle und Stups“ nennen, mit ihrem neuen Programm „Wir wollten niemals auseinander gehen“ am Freitag, 23. Oktober, um 20 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr) in der Lauffener Stadthalle. Karten für diesen Angriff auf die Lachmuskeln gibt es im Vorverkauf für 18 € im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie unter [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de). ■



Sabine Essinger und Eckhard Grauer, auch bekannt als „Frau Fleischle“ und „Leibssle“, zeigen, was das „Kribbeln im Bauch“ mit Mann und Frau um die Fünfzig so anstellen kann. (Bild:reinerpflisterer.de)

## Eine neue ku'le Saison in der KuMa



**Wenn es draußen so langsam ungemütlich wird, ist es Zeit, dass drinnen wieder ordentlich die Post abgeht.**

Den Sommer lang hat die KuMa über der Saisonplanung geschwitzt, deswegen gibt es jetzt ein richtig kules Programm im Vogtshof. Gute Folk-Freunde, die der KuMa schon jahrelang die Bühnentreue halten (North Sea Gas, Colin Wilkie, Ben Sands), die ersten Kabarett-Wiederholungstäter (Sia Korthaus und Herr Heuser vom Finanzamt), aber natürlich auch jede Menge neuer Sternchen am KuMa-Kleinkunsthimmel (Nikita Gorbunov, Wolfgang Selje, Sommerfeld Band) geben sich in dieser Saison die Ehre.

Los geht's am 10.10. mit Sia Korthaus im Vogtshofkeller und nur einen Tag später wird auch im Phoenix Irish Pub die Bühnensaison mit Calum Stewart und Heikki Bourgault eingeläutet. Richtig ku'l ist aber auch, dass man Karten für alle KuMa Veranstaltungen ab sofort ganz bequem im Internet reservieren kann.

### Programm aus allen Himmelsrichtungen der Kleinkunst

Von Anfang an wird bei der KuMa eigentlich zwischen Kabarett im Keller und Folk-Konzerten im Pub unterschieden. Mittlerweile ist das Programm aber nicht mehr nur in Nord und Süd zu unterteilen. Mit Nikita Gorbunov im November springt die KuMa auf den Zug in den Wilden Westen der Poetry-Szene auf. Aber auch im folkigen Norden gibt es gleich zu Beginn der Saison zwei neue Gesichter (Calum Stewart und Heikki Bourgault), die mit alten Instrumenten einen neuen Sound kreieren. Im November kommen dann alle Gitarren Freaks auf ihre Kosten beim gemeinsamen Konzert der beiden Folklegenden Tony McManus und Beppe Gambetta. Und wem das noch nicht Extraklasse genug ist, der sollte sich Werner Lämmerhirt im April unbedingt schon mal vormerken. Im kabarettistischen Süden gibt es von der KuMa ein besonderes Weihnachtsgeschenk: Wolfgang Selje, der bereits das Open Air Stage Publikum in der KuMa begeisterte, sagt am 2. Weihnachtsfeiertag „Schengat se mr Zeit“. Fehlt noch der Kleinkunst-Osten: ein Theater. Das gibt es in Form des Stücks „Kill me Kate!“ von und mit Inka Meyer.

### Zweiter Teil eines fulminanten Abends

Irgendwo im Nordwesten der Kleinkunst muss man den Konzertabend

„Deutsch rockt!“ ansiedeln. Nach dem vollen Erfolg der ersten Ausgabe hat die KuMa nicht lange überlegen müssen und einen 2. Teil des Konzertabends in der Muttersprache auf die Beine gestellt. Dieses Mal mit zwei stark besetzten Bands, die vielleicht noch nicht jeder kennt, dafür aber versteht.

### „Wer will, der darf“

Mit guten Traditionen soll man auf keinen Fall brechen und deswegen gibt es auch zum Ende dieser Saison wieder einen Termin in der KuMa für alle, die auch mal was zu sagen, singen, tanzen oder was auch immer haben. Am 12. März öffnet der Kulturverein wieder seine Bühne für alles und jeden. Egal aus welcher Himmelsrichtung, ob Kabarett, Musik, Gedichte, Geschichten, Zauberricks oder was auch immer, an diesem Abend ist immer alles erlaubt. Einfach bei der KuMa für einen Kurzauftritt bewerben. E-Mail: [corvin@kuma-lauffen.de](mailto:corvin@kuma-lauffen.de) (Betreff: Open Stage).

### Karten und Vorverkaufsstellen

Karten zu allen KuMa Veranstaltungen gibt es in der Ökofaktur Lauffen (Langestraße 5, Mo. – Fr.: 10 – 12 Uhr & 15 – 18 Uhr außer Mi., Sa.: 9 – 12.30 Uhr) oder abends und am Wochenende im „Phoenix“ Irish Pub (Heilbronner Straße 38, Lauffen). Wer es dahin nicht schafft, kann Karten ab sofort für die Abendkasse ganz bequem auch online reservieren auf [www.kuma-lauffen.de](http://www.kuma-lauffen.de). Für besonders Kurzentschlossene gibt es zudem noch einen heißen Draht zu den letzten Karten an der Abendkasse unter 015777850777 (nur an Veranstaltungstagen ab 17 Uhr). Alle Infos auch auf [www.kuma-lauffen.de](http://www.kuma-lauffen.de) ■



## Zwei Mal Gold und drei Mal Silber beim Sommertasting von „MUNDUS VINI“

Lauffener Weingärtner ausgezeichnet



**Die Lauffener Weingärtner können auf neue Auszeichnungen anstoßen. Im Sommertasting der renommierten Weinverkostung MUNDUS VINI gab es für die Katzenbeißer-WG aus der Hölderlinstadt zwei Mal Gold und drei Mal Silber.**

Mit Gold prämiert wurden der 2011 Josua Spätburgunder trocken und der 2012 Josua Rotwein Cuvée trocken. Silber holten der 2011 Josua Schwarzriesling trocken, der 2012 Josua Lemberger trocken und der 2013 „BB“ Blanc de Blancs lieblich. Insgesamt wurden 4582 Weine von einer Fachjury mit 140 Experten aus mehr als 40 Ländern verkostet.

„Glückwunsch an unser Kellerteam unter der Leitung von Michael Böhm. Wir freuen uns sehr über dieses hervorragende Ergebnis, denn es unterstreicht einmal mehr unsere Qualitätsstrategie, die von unseren

Kunden in ganz Deutschland geschätzt wird“, bewertete Ulrich Maile, der Vorstandsvorsitzende der größten württembergischen Einzel-Weingenosenschaft, das Ergebnis im MUNDUS VINI-Wettbewerb. Auch Geschäftsführer Marian Kopp freute sich riesig. „Fünf Medaillen sind sensationell. Kein Betrieb in Württemberg hat mehr Medaillen erhalten“, erklärte er. Das Ergebnis beweise, dass die WG Lauffen einer der absoluten Spitzenbetriebe unter den Genossenschaften im Anbaugebiet Württemberg ist. Absolut ungewöhnlich und bemerkenswert sei die Silbermedaille für den neuen „Blanc de Blancs“ lieblich. „Ein wesentliches Kriterium für diesen Erfolg ist die hervorragende weinbauliche Arbeit unserer Wengerter mit dem Ziel bester Traubenqualität“, so der Geschäftsführer.

Die seit elf Jahren im Ranking der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) ununterbrochen als bester Weinerzeuger in Württemberg ausgezeichnete Lauffener Weingärtner eG verkauft 73 Prozent ihrer Produkte über den Lebensmittel-Einzelhandel

und 12 Prozent über den Fachhandel. 8 Prozent machen Endverbraucher und 7 Prozent Gaststätten, Export und sonstige Abnehmer aus. Mit einem Absatzanteil von 33 Prozent ist die Sorte Schwarzriesling nach wie vor die bedeutendste Rebsorte der Genossenschaft. Riesling ist bei Weißweinen unangefochten die Nr. 1. ■



Geschäftsführer Marian Kopp, Vorstandsvorsitzender Ulrich Maile und Kellermeister Michael Böhm (v. v. n. h.)

## Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

Mode Bequem im Seniorenzentrum zu Besuch am 21. September 2015

**Wer kleidet sich nicht gerne neu ein? Ob Jung oder Alt, ob lila oder pinkfarbene Kleidung, einkaufen macht in jedem Alter Freude.**

Deshalb sind unsere Bewohner und Bewohnerinnen, ihre Angehörigen und auch Gäste des Hauses immer wieder begeistert, wenn es zwei Mal im Jahr heißt „Mode Bequem besucht die Senioren in unserem Foyer. Strahlende Gesichter, Fragen wie:

„Ob ich das tragen kann, ist das nicht zu gewagt?“ – tauchen auf. Aber die Damen vom Modehaus beraten gern, gut und kompetent, dafür unser herzlichstes Dankeschön. Der Höhepunkt

des Tages ist dann die Modenschau in unserem Hausrestaurant. Model sein, wer wollte das nicht schon immer einmal in seinem Leben? Im hohen Alter klappt es dann endlich, ja Aufregung liegt in der Luft. Welche Kleidung bekomme ich zugewiesen, sehe ich gut aus, wie reagieren die Gäste? Aber die Aufregung ist verflogen sobald die Moderatorin unsere Models herein bittet und die Kleidung beschreibt, Modefarben erläutert und die Preise nennt. Ein Staunen geht durch die Reihen, Kleidung, die bezahlbar ist und gut aussieht, bestätigen die Gäste. Und dann ging es weiter, ein-

kaufen, bummeln und zusehen was gekauft wird im Foyer. Und so ging ein wunderschöner Nachmittag im Seniorenzentrum dem Ende entgegen. Aber keine Angst, der nächste Termin steht schon in unserem Kalender.

Ausblick: Zum Herbstfest im Haus Edelberg am 10. Oktober 2015 ab 15.00 Uhr, möchten wir herzlich einladen.

Feiern Sie mit uns bei leckerem Kuchen und Kaffee.

Es erwartet Sie ein buntes Programm. Einrichtungsleitung Angelika Franz und das Haus Edelberg-Team

## Bürgermeistersprechstunde im BBL

**Die nächste offene Sprechstunde des Lauffener Bürgermeisters findet wegen des Feiertages am 3. Oktober erst am zweiten Samstag, dem 10. Oktober von 10 bis 12 Uhr im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt.**

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei der regelmäßig stattfindenden Sprechstunde persönlich vorgetragen werden. ■

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

**Bau- und Umweltausschuss**

**Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.09.2015**

**Bausachen**

**a) Abruch und Neubau des Wohnhauses auf dem Außenbereichsgrundstück Flst.-Nr. 4262 im Siegersgrund**

Der Bauherr beabsichtigt, das bestehende 1-geschossige Wohngebäude „Im Siegersgrund 6“ bis auf die Kellerdecke abzubrechen und mit derselben Kubatur einen Neubau auf dem vorhandenen Keller zu errichten. Das bisher vorhandene Wohngebäude hat eine Dachdeckung mit Wellzementfaserplatten DN 11°. Der geplante Neubau soll ein Satteldach mit Ziegeldeckung DN 25° erhalten. Der Gebäudeabbruch und Neubau soll erfolgen, weil das Gebäude hinsichtlich der Bausubstanz als auch der technischen Ausstattung überholt ist. Der Aufwand für Reparatur und Sanierung würden den Aufwand für einen Neubau überschreiten.

Aus Sicht des Baurechts werden öffentliche Belange nicht beeinträchtigt, weshalb das Bauvorhaben im Außenbereich zugelassen werden kann.

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Bauvorhaben unter der Maßgabe zu, dass die beteiligten Fachbehörden keine Hinderungsgründe mitteilen.

**b) Um- und Anbauder bestehenden Scheune in Ferienwohnungen mit Probier- und Verkaufsraum sowie Erweiterung der Lagerhalle auf dem Außenbereichsgrundstück Flst.-Nr. 1743 im Rotenberg**

Der Bauherr führt ein Weingut in beengten Verhältnissen in der Ortslage. Vor geraumer Zeit konnte er das landwirtschaftliche Anwesen erwerben. Die dort vorhandene Scheune soll umgebaut und im Osten durch einen Anbau erweitert werden.

Im EG des Scheunengebäudes sollen ein Flaschenlager, ein Weinkeller sowie ein Probier- und Verkaufsraum mit Küche eingebaut werden. Im EG, 1. und 2. DG der Scheune ist im südlichen Teil der Einbau von 5 Ferienwohnungen mit Wohnflächen zwischen ca. 38 m<sup>2</sup> und 59 m<sup>2</sup> vorgesehen.

An der Scheune ist im Norden und

Osten ein Vordach geplant. Die Ferienwohnungen sollen über einen Erschließungsbalkon und 2 Treppen erschlossen werden. An der Nordfassade des Wohnhauses ist ein Windfang geplant.

Das Bauvorhaben ist privilegiert gem. § 35 Abs. 1 BauGB.

Aus städtebaulicher und baurechtlicher Sicht ist das Bauvorhaben vertretbar. Die auf dem Grundstück vorhandene landwirtschaftliche Bausubstanz wird weiter für landwirtschaftliche Zwecke genutzt. Auch die geplanten Erweiterungen dienen dem landwirtschaftlichen Betrieb. Die neuen Gebäudeteile passen sich dem Bestand an bzw. ordnen sich unter.

Die Erschließung ist gesichert.

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Bauvorhaben unter der Maßgabe zu, dass die beteiligten Fachbehörden keine Hinderungsgründe mitteilen.

**c) Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle auf dem Baugrundstück Flst.-Nr. 10107/1 an der Mörikestraße**

Der Bauherr ist Haupterwerbslandwirt und beabsichtigt, auf dem Grundstück Flst.-Nr. 10107/1 an der Mörikestraße auf einer Grundfläche von 12,80 x 22,50 m eine landwirtschaftliche Lagerhalle zu errichten.

Die Halle ist als Holzrahmenkonstruktion mit Holzverkleidung, Satteldach mit Ziegeldeckung und einer Dachneigung von 10° vorgesehen.

Der maßgebliche Bebauungsplan „Herrenäcker“ setzt hier Dorfgebiet fest und lässt damit eine landwirtschaftliche Nutzung zu. Laut Bebauungsplan „Herrenäcker“ beträgt die zulässige Dachneigung 38 – 48°. Hiergegen verstößt das geplante Bauvorhaben mit einer DN von 10°.

Um hier eine Baugenehmigung erteilen zu können, ist eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans gem. § 31 BauGB erforderlich.

Die Voraussetzungen für die Erteilung einer Befreiung liegen vor. Die Abweichung von der vorgeschriebenen Dachneigung ist städtebaulich vertretbar, weil der geplante Neubau von vorhandener Bausubstanz umgeben ist, von der öffentlichen Verkehrsfläche aus kaum einsehbar ist und damit keine Fernwirkung erzeugt. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Bauvorhaben zu.

**Gewässerentwicklung Zaber**

**Gewässerentwicklungsmaßnahmen an der Zaber vom Kreisverkehr bis zur Gärtnerei Lell im Bereich der Grundstücke Flste. Nrn. 6518/1, 6518/4, 6953/3 u. 7165, Gemarkung Lauffen**

**Bekanntmachung des Ergebnisses der Vorprüfung zur Feststellung der Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (§ 3 a UVP-Gesetz)**

Die Stadt Lauffen a.N. beabsichtigt, die Zaber auf einer Länge von ca. 200 m durch die Umsetzung der Maßnahmen La 09 bis – La 12 des Gewässerentwicklungsplanes Zaber mit Riesenbach zu renaturieren. Vorgesehen sind verschiedene Ufer einschnitte, ein Bermenabtrag, die Herstellung von Anlandungen und Kiesinseln und die Gestaltung von Schlingen mit Seitenarmaktivierung. Es handelt sich dabei um einen Gewässer ausbau.

Nach den Vorschriften des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) ist bei sonstigen Ausbauvorhaben zu prüfen, ob für das Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Das Landratsamt Heilbronn hat im Rahmen des Wasserrechtsverfahrens diese Vorprüfung entsprechend der §§ 3 a und 3 c UVPG durchgeführt. Diese Prüfung ergab, dass durch die geplanten Gewässerentwicklungsmaßnahmen an der Zaber keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind und damit eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Landratsamt Heilbronn

– Bauen, Umwelt und Nahverkehr –

**Sperrung Raiffeisenstraße**

Die Stadt Lauffen a.N. erneuert den Asphaltbelag der Raiffeisenstraße im Bereich des Feuerwehrmagazins zwischen der Straße Im Brühl und der L 1103. In diesem Abschnitt soll der westliche Fahrbahnrand ausgebaut und erneuert werden.

Die Straßenbauarbeiten beginnen planmäßig am Montag, dem



05.10.2015 (KW 41), und werden voraussichtlich in der KW 43 beendet sein. In diesem Zeitraum wird dieser Abschnitt der Raiffeisenstraße für den Verkehr vollständig gesperrt sein. Das Ausrücken der Feuerwehrfahrzeuge erfolgt in dieser Zeit über die Straße Im Brühl.

## Verschmutzung von Straßen und Wegen

Eine rege herbstliche Erntearbeit in den Weinbergen und auf den Feldern bringt in besonderem Umfang die Gefahr mit sich, dass Straßen, Feldwege und sonstige Wege über den normalen Umfang durch Erdreich, Rübenblätter usw. verunreinigt werden. Dies stellt für den Fahrzeug-, wie aber auch für den Radfahrer- und Fußgängerverkehr, eine nicht unerhebliche Unfallgefahr dar.

**Wer die Fahrbahn verunreinigt, ist nach § 32 Straßenverkehrsordnung verpflichtet, unverzüglich dafür zu sorgen, dass die Verunreinigung entfernt wird und eine dadurch entstehende Verkehrsgefährdung ausgeschlossen werden kann! Der an Reifen oder Rädern haftende Schmutz ist vor der Ausfahrt auf die Straße/Feldweg zu entfernen!**

Wer die Fahrbahn, Feldwege oder Wege beschmutzt/benetzt und hierdurch einen verkehrswidrigen Zustand schafft, welcher den Verkehr erschwert oder gefährdet, handelt ordnungswidrig. Ebenso handelt ordnungswidrig, wer den verkehrswidrigen Zustand nicht, bzw. nicht rechtzeitig beseitigt. Diese Verstöße können mit einer Geldbuße geahndet werden. Zudem können auf die Person, welche für den verkehrswidrigen Zustand verantwortlich ist, bei einer Schädigung einer dritten Person, auch erhebliche Schadensersatzansprüche zukommen.

Die Stadtverwaltung appelliert an dieser Stelle an alle gewerblichen und privaten Grundstücksbewirtschafter, diese eigentlich doch selbstverständliche Pflicht nicht zu vergessen. Unser Städtischer Vollzugsdienst wird in den kommenden Wochen sein Augenmerk verstärkt auf die sachgerechte Reinigung der Verkehrsflächen richten.

**Hinweis:** Zur Vermeidung von Nachteilen bitten wir Sie beim Transport Ihres Ernteguts darauf zu achten, dass die Vorschriften zum zulässigen Gesamtgewicht (Überladung) und zur Ladungssicherung eingehalten werden.

## Agrarstrukturverbesserungsgesetz (ASVG)

Nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz ist über die Genehmigung zur Veräußerung nachstehenden Grundeigentums zu entscheiden:

**Gemarkung: Nordhausen, Gewann: Hörnle, Flst. Nr.: 2230, Fläche: 7531 m<sup>2</sup>, Nutzung: Mischnutzung**

### Weinbau

Aufstockungsbedürftige Landwirte können ihr Interesse unter Angabe der Kaufpreisvorstellung dem Landratsamt Heilbronn – Landwirtschaftsamt –, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn, bis zum 12.10.2015 schriftlich mitteilen.

Bitte folgendes Aktenzeichen angeben: 1150 8481.02/0258-2015

## Bevölkerungsforschung

Nach Mitteilung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg beläuft sich die fortgeschriebene Einwohnerzahl von Lauffen a.N. zum 31. Dezember 2014 auf insgesamt 10.931 Personen.

Davon sind 5.338 Personen männlich und 5.593 Personen weiblich.

Die Bevölkerungszahl des Landkreises zum selben Zeitpunkt beläuft sich auf 329.250 Personen.

## ALTERSJUBILARE

**vom 02.10. – 08.10.2015**

03.10.1927 Irene Pfening, Silcherstraße 4, 88 Jahre

03.10.1937 Ingeborg Maria Haury, Gradmannstraße 53, 78 Jahre

03.10.1939 Hannelore Claus, Wilhelmstraße 22/2, 76 Jahre

04.10.1941 Siegrun Heide Schieber, Stuttgarter Straße 40, 74 Jahre

06.10.1935 Anneliese Taubenberger, Bahnhofstraße 157, 80 Jahre

06.10.1945 Katica Kern, Hintere Straße 33, 70 Jahre

08.10.1939 Bernd Wilhelm Mayer, Südstraße 31, 76 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.

## Landratsamt Heilbronn

### Betreute Seniorenwohnungen im Überblick

„Betreute Seniorenwohnung“ ist kein geschützter Begriff und wird daher für ganz unterschiedliche Wohn- und Betreuungsangebote für ältere Menschen verwendet. Die neu aufgelegten Broschüre „Wohnen im Alter“, die von den Altenhilfe-Fachberatungen der Stadt und des Landkreises Heilbronn gemeinsam herausgebracht wurde, informiert über die wesentlichen Anforderungen an solche Wohnungen und verschafft einen Überblick über das Angebot. Aufgeführt sind alle betreuten Seniorenwohnanlagen im Stadt- und Landkreis Heilbronn mit näheren Angaben zu Größe, Preise, Umfang der Dienstleistungen und Kontaktadressen. Die Broschüre ist bei allen IAV-Beratungsstellen für ältere Menschen im Landkreis, den Bürgermeisterämtern und an der Pforte im Heilbronner Landratsamt erhältlich.

## STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

**vom 22.09.2015 – 28.09.2015**

### Sterbefälle:

Irmgard Helene Eberbach, Lauffen am Neckar, Herdegenstraße 8  
Helene Spangenberg, Albstadt, Jägerstraße 51